

Siehst du im takt des strauches laub schon zittern  
Und auf der glatten fluten dunkelglanz  
Die dünne nebelmauer sich zersplittern?  
Hörst du das elfenlied zum elfentanz?

Schon scheinen durch der zweige zackenrahmen  
Mit sternenstädten selige gefilde  
Der zeiten flug verliert die alten namen  
Und raum und dasein bleiben nur im bilde

Nun bist du reif nun schwebt die herrin nieder  
Mondfarbne gageschleier sie umschlingen  
Halboffen ihre traumesschweren lider  
Zu dir geneigt die segnung zu vollbringen

Und als ihr mund auf deinem antlitz bebte  
So rein und so geheiligt sie dich sah  
Dass sie im kuss nicht auszuweichen strebte  
Dem finger stützend deiner lippe nah